







*Abschiedsgebet  
beim Tod eines Gemeindemitgliedes  
zusammen mit den Angehörigen.*

*Kath. Pfarrgemeinde St. Peter und Paul  
Sigmaringendorf*

## Zur persönlichen Einstimmung vor dem Gottesdienst

### Einige Worte zum Bild auf der gegenüberliegenden Seite



- Der Künstler Peter Litzenburger ist mir bekannt geworden, als er vor rund 30 Jahren einen „Jugendkreuzweg“ male. Ich war damals noch Jugendseelsorger. Der Künstler suchte neue Ausdrucksweisen, um das, was in der Kreuzigung Jesu Christi passierte, zeitgemäß rüber zu bringen. Er will nicht ein historisches Golgota malen, er bringt in Form und Farbe, „was“ da passierte. Kurz:
- Jesus Christus ist in die Knie gegangen. Es ist Sache unseres persönlichen Betrachtens und Betens, sich selbst auszubuchstabieren, was es heißt: Ich bin in die Knie gezwungen worden. Für uns Trauernde ist es wichtig, wahrzunehmen, dass Gottes Sohn „ingesackt“ ist. Er weiß, was das heißt.

Die Hände sind nicht mehr angenagelt. Sie sind so geformt, dass sie „für jemand“ da sind. Sie bergen, sie beschützen alle, die zu ihm kommen. Daher heißt dieses Bild auch der „Schutzmantelchristus“.

Blut, nach altem Verständnis der Sitz des Lebens, strömt auf die Menschen hernieder. Christus gab nicht nur sein Leben; er möchte es auch unseren Verstorbenen und uns, den Trauernden, schenken.

Der Kopf und die leeren Augenhöhlen schauen auf die herab, die er beschützen will, deren Leid er kennt und für die er selbst bereit war, sein irrsinniges Leid zu ertragen und dem Vater im Himmel anzubieten.

- Es wäre ein großer Segen, wenn wir uns gläubig zu denen zählen könnten, die sich, wie auf dem Bild, unter die langen Arme Jesu Christi bergend fliehen.

Advent 2002  
Erich Andris, Pfarrer

Liebe Mitchristen -

Wir haben uns versammelt, um im Gebet unseres ehemaligen Pfarrers Erich Andris zu gedenken, der von 1985 bis 2007 Pfarrer beim uns in Sigdorf und ab 2005 auch Pfarrer von Bingen und Hochberg war. Viele von uns hat er in den unterschiedlichsten Lebenslagen begleitet: Hochzeiten, Taufen, Erstkommunion, Firmung, Jubiläen, in schwerer Krankheit und im Sterben.

Wenn wir jetzt das Abschiedsgebet begehen, so ist Besondere dabei, dass die Texte, die wir heute beten, die Auswahl der Lieder, die wir singen, der ganze Aufbau dieses Gebets von Pfarrer Andris selbst stammen. Er hat diese Form des Abschiedsgebets um die Jahrtausendwende in unserer Gemeinde eingeführt. Die Texte spannen einen österlichen Bogen vom Karfreitag des Sterbens Jesu zum Ostersonntag der Auferstehung, von der Verlassenheit und Trauer im Tod zum Geborgensein in der Hand Gottes. Im Bild vom Schutzmantelchristus gestaltete der Künstler Peter Litzenburger auf eindrückliche Weise, dass einer da dem Kreuz nicht ausgewichen ist, damit für uns Leben, Auferstehung möglich wird.

Eine besondere Form, den Rosenkranz zu beten, schaffen zwischen den Texten Inseln des Innehaltens und der Besinnung.

Lassen wir uns ein auf diese Texte und Bilder, die Erich Andris formuliert und ausgesucht hat. Jetzt, nachdem er gestorben ist, werden sie gleichsam zu einer Predigt von ihm über den Tod hinaus. Und die wichtigste Frage, die er sich bei der Predigtvorbereitung immer stelle, hat er immer wieder betont, heißt:

Wo ist die Frohe Botschaft? Und die hat einen Namen: Jesus Christus.

Es ist sein Glaube, den er mit uns geteilt hat; es ist sein Glaube, in dem er gestorben ist; es ist sein Christus, an den er geglaubt hat; es ist sein Gott, auf den er gehofft hat.

Beginnen wir unser Abschiedsgebet...

...Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen-

....



### Eröffnung

- V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
 A: **Amen.**  
 V: Der Gott des Lebens und der Gott des Trostes ist in unserer Mitte.  
 A: **Amen.**  
 V: In unserer Trauer schauen wir auf das Kreuz, an dem unser Herr hängt.  
 Er hat alle Qualen und Ängste des Todes für uns durchlitten und er hat den Tod besiegt.  
 A: **Amen.**

### Eingangsgedanken und Gebet

V: Abschied nehmen und loslassen müssen – das tut weh. Mit unseren Gefühlen und Gedanken tapen wir im Dunkeln. Wir spüren unsere Einsamkeit und zugleich die Endgültigkeit dieser Stunde. Wir suchen Menschen, Zeichen und Worte, die uns Halt und Hoffnung geben. Deswegen sind hier als Glaubende zusammen gekommen, um uns im Gebet zu tragen. Wir schauen dabei auf unseren Herrn, der den Weg des Leidens mit uns geht. Wir wollen uns aber nicht nur gegenseitig tragen. Wir richten uns gläubiges Fürbittgebet für Frau / Herrn .....an Jesus Christus, der uns bei sich Heimat und Wohnung versprochen hat und wir beten darum, dass er Frau / Herrn..... zu sich in seinen ewigen Frieden aufnimmt.

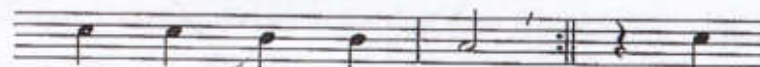
A: **Barmherziger Gott, du weißt um unsere Gedanken und Gefühle. Du kennst unsere Ängste und unsere Hilflosigkeit, unseren Schmerz und unsere Dunkelheit. Wir suchen bei dir Trost und Licht. Wir beten für unsere Verstorbenen und treten bei dir für sie ein. Schenke ihnen in deiner Liebe Versöhnung und Barmherzigkeit. Gib ihnen deine Nähe und Heimat im Himmel**

**Uns aber gib die Kraft, Abschied nehmen zu können und in unserer Trauer neues Leben zu erfahren. So bitten wir durch Christus unseren Herrn, Amen.**

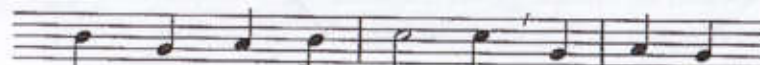
V: Mit dem folgenden Lied wollen wir uns auf unseren Herrn einlassen, der mit uns und für uns leidet.



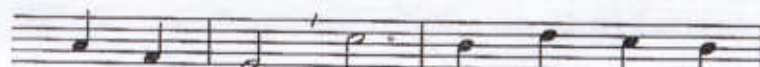
1. O Haupt voll Blut und Wunden, voll  
 o Haupt, zum Spott gebunden mit



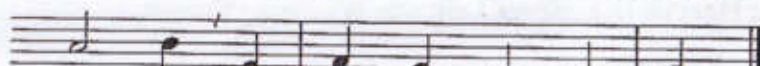
Schmerz und voller Hohn,  
 einer Dornenkrone,



Haupt, sonst schön gekrönt mit höchster



Ehr und Zier, jetzt aber frech ver-



höhet: ge-ruhet seist du mir.

2. Du edles Angesichte, / vor dem sonst alle Welt / erzittert im Gerichte, / wie bist du so entstellt. / Wie bist du so erleuchtet, / wer hat dein Augenlicht, / dem sonst ein Licht nicht gleicht, / so schändlich zugericht'?

6. Wenn ich einmal soll scheiden, / so scheid nicht von mir. / Wenn ich den Tod soll leiden, / so tritt du dann herfür. / Wenn mir am allerbängsten / wird um das Herze sein, / so reiße mich aus den Ängsten / kraft deiner Angst und Pein.



## Klage – und Bittpsalm

V. In den Psalmen kommt die ganze Bandbreite unseres Lebens vor. Mit einigen Worten aus dem Psalm, den Jesus noch am Kreuz gebetet hat, wollen auch wir uns an den Vater im Himmel wenden. Der Psalm beginnt mit dem Schrei unseres Herrn und endet mit seiner Hoffnung auf die Tat Gottes.

A: **Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen, bist fern meinem Schreien, den Worten meiner Klage?**

V: Mein Gott, ich rufe bei Tag, doch du gibst keine Antwort; Ich rufe bei Nacht und finde doch keine Ruhe.

A: **Dir haben unsere Väter vertraut, sie haben vertraut und du hast sie gerettet.**

V: Von Geburt an bin ich geworfen auf dich, von Mutterleib an bist du mein Gott.

A: **Sei mir nicht fern, denn die Not ist nahe Und niemand ist da, der hilft.**

V: Ich bin hingeschüttet wie Wasser. Mein Herz ist in meinem Leib wie Wachs zerflossen.

A: **Meine Kehle ist trocken wie eine Scherbe. Du legst mich in den Staub des Todes.**

V: Du aber, Herr, halte dich nicht fern! Du, meine Stärke, eile mir zu Hilfe!

A: **Von dir soll man dem künftigen Geschlecht erzählen. Von deiner Heilstat verkündet man dem Volk, denn du hast das Werk vollbracht.**

## Betrachtung des Leidens Christi

V: Wir beten und mit jeweils einem „Gegrübet seist du, Maria“ die fünf Geheimnis des schmerzhaften Rosenkranzes:

A: **Gegrübet seist du, Maria, voll der Gnade.....**

- **..., der für uns Blut geschwitzt hat.**
- **..., der für uns geißelt worden ist.**
- **..., der für uns mit Dornen gekrönt worden ist.**
- **..., der für uns das schwere Kreuz getragen hat.**
- **..., der für uns gekreuzigt worden ist.**

**Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Hl. Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.**

1. Chri - sti Mut - ter stand mit Schmer - zen  
 Durch die See - le vol - ler Trau - er,  
 bei dem Kreuz und weint' von Her - zen,  
 schnei - dend un - ter To - des - schau - er  
 als ihr lie - ber Sohn da hing.  
 jetzt das Schwert des Lei - dens ging.

2. Welch ein Schmerz der Auserkornen, / da sie sah den Eingebornen, / wie er mit dem Tode rang. / Angst und Jammer, Qual und Bangen, / alles Leid hielt sie umfängen, / das nur je ein Herz durchdrang.

3. Ach, für aller Menschen Schulden / sah sie ihn die Marter dulden, / Geißeln, Dornen, Spott und Hohn, / sah ihn trostlos und verlassen / an dem blutigen Kreuz erblassen, / ihren lieben einzigen Sohn.



## Zeichenhandlung

V: Gott hat seinen Sohn im Tod nicht allein gelassen, er hat ihn ans Ziel, in die Auferstehung am Ostermorgen geführt. Daraus Schöpfen auch wir unsere Hoffnung, denn in der Taufe sind wir schon in seine Auferstehung hinein genommen worden. Deswegen zünden wir nun die Osterkerze an. In der Osternacht wurde diese Kerze in Anwesenheit der Pfarrgemeinde geweiht und feierlich in die dunkle Kirche getragen. „Christus das Licht“, hat der Priester dazu dreimal Gesungen. „Dank sei Gott“, hat die Gemeinde geantwortet. Die Osterkerze ist ein Zeichen der Hoffnung über den Tod hinaus.



**Die Statue des auferstandenen Christus wird in der Eucharistiefeier Vor der Beerdigung am Altar stehen**

## Betrachtung der Auferstehung des Herrn

V: Wir beten nun mit jeweils einem „Gegrüßet seist du Maria“ die Geheimnisse des „glorreichen“ Rosenkranzes: Darin betrachten wir die Auferstehung Jesu Christi und auch die Verheißung unserer eigenen Auferstehung.

A: **Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade.....**

- ..., **der von den Toten auferstanden ist.**
- ..., **der in den Himmel aufgefahren ist.**
- ..., **der uns den Hl. Geist gesandt hat.**
- ..., **der dich, o Jungfrau, in den Himmel aufgenommen hat.**
- ..., **der dich, o Jungfrau, im Himmel gekrönt hat.**

**Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Hl. Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.**

V: In diesem Glauben beten wir für unsere (n) verstorbene (n) Frau / Herr.....

V: Herr Jesus, Christus, hinabgestiegen zu den Toten.

A: **Erbarme dich ihrer / seiner.**

V: Auferstanden in Herrlichkeit. **Erbarme dich ihrer/seiner.**

Du Tür zum Leben .....

Du unsere Hoffnung.....

Du Vollender des Lebens.....

Du Versöhner mit dem Vater.....

Durch deine Todesangst am Ölberg ..**Erlöse sie/ihn, o Herr.**

Durch dein Sterben am Kreuz.....

Durch deine Hingabe des Lebens.....

Durch dein Blut, für uns vergossen.....

Durch deine Auferstehung zu neuem Leben....

Durch dein Kommen in Herrlichkeit.....



**Fürbitten**

V: Wir wollen unser Beten jetzt noch ein wenig weiten und in unseren Fürbitten auch noch für andere Menschen besonders bitten:

V: Für alle körperlich und seelisch Kranken, dass sie Menschen finden, die verständnisvoll sind und ihnen auch mit Sachkenntnis begegnen. Christus, höre uns.

A: **Christus, erhöre uns.**

V: Für alle, die in Rettungsdiensten eingesetzt sind. Schenke ihnen Eine ruhige Hand, einen klaren Kopf und immer das richtige Wort. Christus,, höre uns ---A: **Christus, erhöre uns.**

V: Für alle, die unter unmenschlichen Bedingungen leben müssen. Hilf ihnen, auch durch unser Mittun, zu einem Leben in Würde. Christus höre uns....A: **Christus, erhöre uns.**

V: Für alle, die anderen durch Macht, Betrug, Folter, Zynismus, Verleumdung, Unterlassung Leid zufügen. Führe sie auf den Weg der Menschlichkeit, des Friedens und der Versöhnung Christus, höre uns, ...A: **Christus, erhöre uns.**

V: Für alle, die in tiefer Trauer oder in Angst leben. Gib ihnen Menschen, die sie wieder aufrichten; schenke ihnen deinen Heiligen Geist, der neues Leben schafft. Christus höre uns.....A: **Christus, erhöre uns.**

V: Bittet und ihr werdet empfangen, klopft an und es wird euch aufgetan. So hast du es uns zugesagt. Erhöre unsere Bitten, der du lebst und herrschest in Ewigkeit. A: **Amen.**

**Auferstehungshoffnung**

V: Mit dem Lied. „ Christ ist erstanden“ wollen wir unseren Glauben und unsere Hoffnung zum Ausdruck bringen:



1. Christ ist er - stan - den von der Mar - ter



al - le, Des solln wir al - le froh sein;



Christ will un - ser Trost sein. Ky - ri - e - leis.



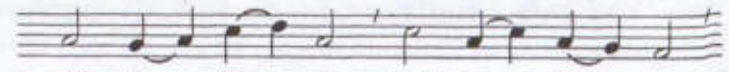
2. Wä r er nicht er - stan - den, so wä r die Welt ver -



gan - gen. Seit daß er er - stan - den ist, so



freut sich al - les, was da ist. Ky - ri - e - leis.



3. Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,



Hal - le - lu - ja. Des solln wir al - le froh sein;



Christ will un - ser Trost sein. Ky - ri - e - leis.



## In Gottes Hand geborgen sein

V: Wir betrachten einen Augenblick still den farbigen Holz-Schnitt von *Walter Habdank* mit dem Titel: „*In deiner Hand bin ich geborgen*“. Vielleicht können wir uns dabei vorstellen, welche Gefühle der Trauer oder der Hoffnung, welche Sorgen und Fragen, welchen Dank oder welche Bitte wir jetzt besonders in die gütige Hand unseres Vaters im Himmel legen wollen.



### Stille

V: „Vater, in deine Hände empfehle ich meinen Geist“, so hat Jesus am Kreuz gesprochen, bevor er starb.

A: **Vater im Himmel, in deine gute Hand legen wir unsere Verstorbenen. In deine Hand legen wir auch unsere Gefühle, unsere Trauer und unsere Hoffnung. Bei dir sind wir geborgen.**

V: „Ich habe dich eingeschrieben in meine Hand“, so spricht Gott durch den Propheten Jesaja. So kostbar sind wir in den Augen Gottes, dass er er jeden von uns gleichsam wie ein Kleinod ständig bei sich tragen will

A: **Vater im Himmel, du hängst auch an jedem von uns. Jeder von uns ist kostbar und einmalig. Du willst für uns das wahre Leben und nicht das Leben nach dem Schein. Du bewahrst unser Leben auch über den Tod hinaus.**

V: „Er barg mich im Schatten seiner Hand“, so betete das Volk Israel Sogar noch in der babylonischen Gefangenschaft.

A: **Vater im Himmel, den Schatten deiner Hand brauchen wir jetzt. Wir sind gefangen in unseren Gefühlen, die Wunden des Abschieds tun weh. Das Licht, das auf unser Vergänglichkeit fällt, ist zu grell. So flüchten wir uns in den Schatten deiner Hand.**

## Vater Unser

V: Jesus hat uns aufgefordert, zum allmächtigen Gott „Vater“ zu Sagen. So dürfen wir jetzt miteinander beten:

A: **Vater unser im Himmel, geheiligt.....**

## Segensgebet

V: <sup>So</sup>~~Es~~ segne uns der Vater, der seinem Sohn An Ostern neues Leben schenkte.

A: **Amen.**

V: Es segne uns der Sohn, der uns begleitet bis zum Ende der Welt.

A: **Amen.**

V: Es segne uns der Hl. Geist, der uns Das Leben spendet.

A: **Amen.**

V: Gelobt sei Jesus Christus,

A: **in Ewigkeit, Amen.**

